

Mitternachtsträume

Only this one time

Von myuki-chan

Kapitel 6: This one last kiss

Loki blickte aus dem Fenster des Flugzeuges welche ihn und Jane zurück zum SHIELD Hauptquartier bringen sollte. Noch stand die Maschine auf der Rollbahn und Jane diskutierte mit einem der SHIELD Mitarbeitern warum dieser ihre wertvollen Messgeräte so schlampig an Bord gebracht hatte. Sein Blick schweifte flüchtig zu ihr und er musste an den Moment zurückdenken als sie so euphorisch ihre Ergebnisse gezeigt hatte. In dem Moment wusste er das die Frau vor sich gerade nur zurück zu ihrem großen Labor wollte damit sie mit Stark und den anderen ihre Regenbogenbrücke bauen konnte. Sie war sehr Zielstrebig das wusste Loki. Und er verstand nun endlich was Thor damals zu ihm gesagt hatte, dass Jane eine Stärke hatte die viele nicht besaßen. Sie bräuchte niemanden. Sie hatte sogar jemanden wie Thor abgelehnt. Und Thor war kein Mann den eine Frau einfach ablehnen würde. Er war der große strahlende Ritter. Der Held des Tages. Der Mann den jede Frau anbeten würde. Nur Jane nicht. „Was für ein Idiot!“, fluchte Jane leise und ließ sich auf dem Sitz neben ihm fallen. Loki überraschte das kurz, da er nicht vermutet hätte dass sie sich jetzt zu ihm setzen würde. Immerhin war der Deal dass alles in dieser Hütte blieb und nichts davon mit in die Welt genommen wurde. Aber sich neben jemanden zu setzen war ja nicht schlimm. Oder? Loki spielte nachdenklich mit seinen Fingern, so wie seine Mutter es auch tat wenn sie unschlüssig über etwas war. „Und er versteht nicht mal wie Sensibel diese Sachen sind!“

„haben deine Instrumente Schaden genommen?“

„Das sehen wir erst in der Stadt. Hmpf!“ wütend kramte sie in ihrer Tasche rum und holte ihr Notizbuch heraus. „Ohne dich hätte ich das nicht so schnell hinbekommen.“

„Im Grunde hast du alles selbst herausgefunden. ich hab dir nur Denkanstöße gegeben. Und noch ein paar andere stö-“ Janes Hand auf seinen Mund brachte ihn zum Grinsen zumal sie ihn so panisch anfunkelte. „Psst! Du hast versprochen keine Andeutungen zu machen!“

„Ich habe versprochen nicht zusagen das wir beide uns näher gekommen sind, aber ich habe nie versprochen keine Andeutungen zu machen“, murmelte er gegen ihren Mund und hob seine Hand damit er diese gegen Janes Hand drücken konnte, um ihr so einen langen Kuss in die Handfläche zu geben, ehe er diese Hand ergriff und runternahm. Los lassen tat er sie aber nicht.

„Loki!“ Jane riss ihre Augen auf aber er lächelte amüsiert.

„Denkst du ernsthaft Jemand würde glauben dass ich die Wahrheit sage? So wie mich alle kennen würden man mir selbst die Wahrheit nicht glauben, also ist das die

perfekte Lüge.“

Jane musterte ihn schräg und wieder zu seiner Überraschung löste sie ihre Hand von seiner nicht. Zumindest bis sie in der Luft waren. „Schaust du dir das nochmal an?“ fragte Jane schließlich und reichte ihm ihr Heiliges Buch. Noch vor ein paar Tagen hatten sie ihn verflucht weil er das Buch an sich genommen hatte. Loki löste sich von Jane und setzte sich etwas zurück um das kleine Buch in Ruhe ansehen zu können. „Und...“ murmelte Jane plötzlich leise. „Denk nicht ich hätte die letzten Tage dort mit Absicht unterbrochen aber die Möglichkeit zu haben sich hiermit zu beschäftigen das ist... Mein Traum“. Jane war sich bewusst dass Loki angespannt war, genauso wie sie auf gewisser Weise angespannt war. Sie hatten die letzten Drei Tage zusammen verbringen wollen. Intensiv zusammen verbringen wollen aber als sie ihre Ergebnisse vor Augen hatte da... Da wollte sie nur zurück und Loki hatte das sofort bemerkt und ihr selbst geraten Phury zu kontaktieren. Er war ganz normal zu ihr, aber Jane spürte die angestaute Spannung in ihm. Es war als würde ihr Körper auf seinen reagieren. Ihr Blick fiel von seinen Händen rauf zu seinem Gesicht. „Mach dir darüber keine Gedanken.“

Er würde seine Lust wohl schnell mit einer anderen Dame stillen können. Loki wirkte zwar nicht so aber er könnte ohne Probleme eine Frau verführen. Jane sah sofort auf das Fenster neben ihm um auf andere Gedanken zu kommen, aber schließlich sah sie doch wieder auf sein Profil. Es war so. Es würde so kommen. Sie machte ihre Arbeit wo auch immer auf der Welt und er würde sich hier auch einen Platz suchen und finden. Er sah gut aus. Er war unglaublich intelligent und er kannte Welten von denen sie nur träumen konnte. „Das ist gut.“ Loki blickte von dem Buch zu Jane und bemerkte dabei dass sie ihn ansah. „Ich kann nur immer wieder sagen dass du Klug bist. Das hier ist nur der Anfang für dich und deine Welt.“

„Ich kann es kaum abwarten das alles zu verstehen.“

Loki gab ihr das Buch zurück und blickte auf seine Hand. „Du musst noch vieles verstehen. So etwas hier zum Beispiel.“ Er drehte seine Hand und kurz darauf lag darin ein kleiner Dolch und mit einer weiteren Bewegung war es auch wieder verschwunden. „Es ist kein Trick. Sondern Magie. Magie ist eine Wissenschaft die eure Welt noch nicht ganz versteht.“

„Das ist es.“ Jane blickte auf seine Hände und sah ihn wieder an. „Das nächste Projekt an welches ich mich setzten werde ist, zu beweisen wie Magie funktioniert und das es sie gibt.“ Es war zwar kein so großes Projekt wie zu beweisen das es Regenbogenbrücken gab, aber es wäre zumindest etwas. Loki musterte entsprechend überrascht und lächelte dann etwas bevor er ihre Hand greifen wollte und kurz zu dem SHIELD Mitarbeiter sah welcher Quer von Ihnen auf der anderen Seite saß. Langsam ließ er die Hand sinken und betrachtete wieder Jane. „Das ist eine spannende Idee Miss Foster“, dann sah er hinaus.

Jane senkte kurz ihren Blick und nahm das Buch wieder an sich bevor sie es verstaute und sich ebenso zurücklehnte. Dass er jetzt Teils so anders war, war ja gut. Es war sogar sehr gut da so niemand Verdacht schöpfte. Nur warum fühlte sie sich dann so mies dabei?

Loki musste jede Faser seines Körpers dazu zwingen sich nicht nach der Person neben sich zu verzerren. Er wusste dass Jane nicht direkt von SHIELD verschwinden würde. Die kommenden Wochen würde sich ein neues Team zusammenstellen und sie würde diese Brücke bauen. Nur er würde gehen. Es war so auch am besten. So sehr hatte Loki sich zu Letzt nach wem verzerrt? Er wusste es nicht mal. Sif? Nein. Lady Sif hatte er geliebt. Schon von klein auf und trotzdem. Er wollte unbedingt zu Jane sagen das sie

es einfach weiter tun sollten, heimlich. Zumindest noch für eine Weile. Er ging derartig oft die Möglichkeiten durch das er fast schon kein Hindernis mehr dafür sah es ihr vorzuschlagen. Was Loki nicht ahnte war, dass Jane das gleiche dachte. Immer wieder glitt ihr Blick zur Uhr. Die Zeit verrann und sie musste sich den Mut raussuchen aber sie fand ihn nicht. Verdammt sie wollte doch nur... Aber Loki wollte wegen Thor nicht. Wenn Thor aber gar nicht da wäre? Jane biss sich auf ihre Unterlippe. So schnell wollte sie vom Zug nicht abspringen und sie wusste nicht wie sie es am besten sagen sollte. Ein: Hey der Sex mit dir macht mir Spaß wir sollten damit erst einmal nicht aufhören, zusagen war einfach nicht ihr Stil. „Bei meiner weiteren Forschung wirst du noch erst einmal da bleiben oder? falls Probleme auftreten?“

„Stark ist auch noch da“, gab Loki zu bedenken. „Wenn Thor mich nicht bei unserem Volk benötigt, kann ich weiter meine Unterstützung anbieten aber das steht erst noch aus.“

„Verstehe.“ Jane blickte nun auf die andere Seite und versuchte endlich irgendwie zur Ruhe zu kommen aber umso Näher sie dem Ziel kam umso mehr verspürte sie dieses Bedauern in sich. Das konnte so doch nicht funktionieren! „Entspann dich einfach Jane“, murmelte Loki plötzlich leise und sie sah direkt wieder zu ihm zurück. „geh nicht“, sagte sie dann leise aber ernst. „Zumindest nicht heute Nacht das schulde ich dir nach unserem schnellen Aufbruch.“

„Solche Gedanken habe ich dir fast nicht zugetraut Miss Foster“, ärgerte er sie. „Ich denke es gibt genug männliche Exemplare bei SHIELD die gerne deine Bedürfnisse stillen würden...“ neckte er sie mit diesem Grinsen im Gesicht und nun war es Jane die erstaunt war. Immerhin hatte sie praktisch die gleichen Gedanken über ihn gehabt und sie wusste darauf nichts zu erwidern deshalb sah sie runter auf ihre Hände und blickte schließlich zurück auf die andere Seite. „Wir landen gleich“, meinte sie dann Gedankenverloren. „Wann genau?“ Loki setzte sich etwas auf und blickte sich um. „hm... So in einer halben Stunde.“ Theoretisch. Jane sah wieder zu ihm. „Warum fragst du?“

„Deshalb.“ Er schnippte einmal und griff sich Janes Hand. „Was hast du gemacht?“

„Unsere Aufpasser in einen Schlaf versetzt. Außer unseren Piloten natürlich.“

„Aber warum?!“ Jane verstand im ersten Moment nicht, ehe Loki ihre Hand zu seinem Mund führte und ihr einen Kuss auf den Handrücken hauchte. „Du meinst...“ Mit einem Mal schlug ihr Herz schneller. Wollte er etwa hier im Flugzeug? Aber an sich war es keine dumme Idee hier waren sie so gesehen alleine. Da küsste sich Loki auch schon seinen Weg von ihrer Hand rauf zu ihrem Hals und zog sie dabei näher zu sich. „Sie werden nichts mitbekommen und jetzt entspann dich.“ Sie war schon entspannt wie Butter welcher langsam über einer Flamme zerging. Einmal. Einmal und das sollte sie genießen. Es war etwas Umständlich aber schließlich lag sie unter ihm und starrte zur Decke hoch während er ihre Brust mit seinen Lippen umfing. Sie war verrückt geworden aber sie bekam was sie wollte. Dieses Mal war er nicht langsam, dieses Mal hatten sie keine Zeit um alles zu genießen aber diese rohe Lust die sie beide ergriff, ließ beide nahezu erbarmungslos miteinander umgehen. Seine Stöße waren schnell und hart, genau das was Jane wollte. Als ihre Körper so verschmolzen blickte Jane kurz vor ihrem Höhepunkt zu ihm hoch und suchte seinen Blickkontakt. So viel Lust wie sie beide in den letzten wenigen Tagen geteilt hatten, hatte sie in ihrem ganzen Leben zusammengezählt nicht gehabt. Es war Aufregend. Und als sie fertig waren und er schwer atmend seine Stirn an ihre lehnte, hob Jane ihre Hand und strich ihm ein paar Haarsträhnen hinter das Ohr. Das sollte aufhören? Immer wenn sie zusammen gewesen waren stellte Jane sich diese Frage. Warum sollte es aufhören? Warum

musste es das? Könnten sie das nicht einfach so weiter führen? Und nun ahnte Jane nicht dass Loki sich das gleiche auch fragte. Er behielt seine Augen geschlossen und als Janes Hand seine Wange berührte drehte er sein Kopf in ihre Richtung und küsste diese wieder, bevor er sein Gesicht nur etwas senkte um ihre Lippen wieder zu küssen. Ihre so weichen Lippen. Als sie kurz Luft holten, hauchte Jane etwas gegen seine Lippen aber er verstand es kaum. Es klang wie ein: Geh nicht. Aber er musste. Thor sah ihn endlich an und... Und dennoch war er dem ganzen wieder nachgegeben und hatte die Frau seines Bruders unter sich liegen. „Jane“, murmelte er und küsste sich seinen Weg zu ihrem Hals. „Ich kann nicht.“ Er spürte wie ihr Oberkörper kurz zusammen zuckte, als wäre diese Antwort genau das gewesen was sie gerade am meisten schockieren würde. „Ich will nicht aber ich muss.“

Eine weitere Stunde später saßen sie beide im Auto in Richtung Hauptquartier. Jane hatte nichts mehr gesagt und wirkte vollkommen erschüttert. Loki saß neben ihr und beobachtete sie hin und wieder bevor er selbst genau wie sie aus dem Fenster blickte. Sein Arm lehnte am Fenstereck und eine Hand ruhte so an seinem Mund. Er war in Gedanken. Jane war enttäuscht er war kein Idiot um das zu wissen aber ihr Deal hatte nur die Zeit dort betroffen und nicht hier. Das Risiko war einfach zu hoch. Das Hauptquartier war nicht mehr weit weg und niemand sonst saß in dem Auto außer der Fahrer. Diesen konnten aber beide nicht sehen da die Bereiche mit einer schwarzen Scheibe abgedeckt war. Lokis grübelte angestrengt nach und sah schließlich zu Jane bevor er ihre Hand ergriff. „Ich könnte mit Thor sprechen“, aber er würde das hier nicht auf diese Weise Akzeptieren. Loki wusste das. Vor allem nach dem Thor Jane nie angefasst hatte, als wäre sie ein Sakrileg.

„Du weist selbst das Thor ausrasten würde und ich weiß das ihr beiden euch erst wieder angenähert habt.“ Jane sah zu Loki endlich hoch und holte tief Luft, ehe sie wieder hinaus blickte. „Lass es einfach.“

Loki schwieg nun eine Weile und spürte den Wagen langsamer werden. Nicht so. Nicht so. Ohne Nachzudenken griff er Jane an die Schulter und drehte sie zu sich bevor er näher zu ihr rutschte um sie fest und leidenschaftlich küssen zu können. So würde er nicht gehen. Dass sie seinen Kuss erst nach einem Moment ebenso stürmisch erwiderte sagte ihm nur dass sie kurz überrumpelt gewesen sein musste. Nun aber waren ihre Hände in seinem Haar verworren und er hatte einen Arm hinter ihrem Rücken und die andere Hand ebenso in ihrem Haar vergraben. Wenn sie könnten wären sie wohl genau hier wieder übereinander hergefallen so sehr heizte es sich zwischen Ihnen beiden auf. Das Auto wurde noch langsamer. Loki nahm das alles um sich herum aber kaum noch wahr, ebenso wenig wie Jane. Er biss in ihre Lippe und forderte ihre Zunge zu einem Kampf heraus. Ihr Keuchen und ihr flehender Kuss, ließen alle seine Instinkte hochfahren. Mehr. Mehr. Mehr. Der Wagen stoppte mit einem Ruck und Loki sah durch die verdunkelte Glasscheibe ein paar Leute vor dem Auto stehen. Sie wurden erwartet. Loki schloss einmal noch seine Augen und trennte seine Lippen von Jane, bevor er schweigend auf sie herab blickte. Seine freie Hand legte er um den Türgriff und öffnete diese mit einem Klicken. „Du musst aussteigen Miss Foster.“

Es war vorbei. Jane beobachtete mit angehaltenem Atem wie Loki die Türe öffnete und wartete das sie Ausstieg. Sie griff nach ihrer Tasche und sah noch zu ihm, bevor sie aus dem Wagen stieg und das ganze drum herum erst einmal noch nicht wirklich wahrnahm. Wie konnten diese wenigen tage ihren Verstand so sehr tränken? Als Loki nun ebenso ausstieg sah sie erst das Phury und Thor anwesend waren. Letzterer ging auf Loki zu und klopfte ihm auf die Schulter. „Danke dass du ihr geholfen hast ich

wusste das du der richtige Partner für Jane bist.“ Jane sah wie Ruckartig Loki seinen Bruder nun ansah und plötzlich lächelte. „Wir wären schneller fertig gewesen aber etwas Arbeit wollte ich für die Kleine Miss Foster übrig lassen.“

„Gut gehen wir rein und hören uns an was ihr habt“, sagte Phury und schritt bereits los. Jane wollte ihm folgen aber da stand Thor vor ihr und lächelte warm. „Ich wusste das du es schaffst Jane.“ Die Frau sah von Thor zu Loki und ihr Blick blieb länger an dem Mann als sie selbst wahrnahm. Da schüttelte dieser ganz leicht seinen Kopf. „E-Eh ja Danke. Gehen wir rein.“ Damit schritt Jane zügig weiter und ließ die Jungs zurück.

„Hm... Kommst du Loki?“

„Das ist Janes Projekt. Sie kann es der Augenklappe ebenso erklären.“

„Was hast du dann vor?“ Thor betrachtete seinen Bruder eine Weile. Er wirkte wie immer aber dennoch war etwas anders. Das spürte er Regelrecht.

„Gehen wir rein und gönnen uns einen Drink.“ Das hatte Loki jetzt nötig darum schritt er in das große Gebäude und steuerte den Bereich ein der als Gemeinschaftsraum gedacht war. Dort stand nämlich eine gut gefüllte Bar und genau diese nahm er sich als Ziel.

Thor hatte ein paar Stunden eine Nachricht von SHIELD bekommen und war deshalb zum Hauptquartier gereist. Das Einleben der Asen war noch schwierig zumal sie erst so wenige Tage hier waren. Viele trauerten um ihre liebsten, welche sie verloren hatte. Es war schwierig ihnen allen Zuversicht zu geben. Für Thor war das alles auch nicht einfach aber er war ihr König und würde seinem Volk nur das Beste wollen. Die Erde war keine Dauer Option für sie. Das hatten die Präsidenten dieser Welt ebenso gesehen und Thor mitgeteilt das sie sich eine Welt suchen sollten in der sie sich niederlassen konnten. Dafür benötigten sie aber den Bifrost den Jane erst bauen musste. Thor war sich bewusst das Jane das konnte und sein Bruder war ihm da eine gute Hilfe. Er war eben ein guter Berater wenn er es wollte und er war Klug. Er hatte Jane letztlich auch auf den richtigen Weg geführt. Und nun stand er hier draußen und erwartete seinen Bruder zurück. Seit sie sich ausgesprochen hatten, wieder zusammen gekämpft haben. Seit dem fühlte es sich an wie früher. Vielleicht war ihr Verhältnis jetzt sogar noch besser zueinander wie noch davor. Thor gab zu Loki nie wirklich gezeigt zu haben wie sehr er diesen schätze. Wenn dann hatte er sich nur zusammen mit den anderen über ihn Lustig gemacht. Vieles war seine Schuld. Lokis falscher Weg war seine Schuld. Er war der Ältere. Er hätte die Unsicherheit in seinem Bruder erkennen müssen aber Loki war schon immer jemand, der niemandem sagte was er dachte, außer deren Mutter. Ihr Tod hatte ihn Wachgerüttelt. Zumindest etwas. Als das Auto hielt und die Türen sich nicht öffneten fragte Thor sich kurz was Los sei, aber da hörte er ein klicken und Loki etwas zu Jane sagen, ehe sie Ausstieg und vollkommen durch den Wind wirkte. Nun so sah man wohl aus wenn man sich einen Lebenstraum erfüllte. Als er anschließend Loki zur Bar folgte merkte er sofort das etwas anders war mit seinem Bruder, aber dazu schwieg er und gönnte sich genauso wie Loki einen Drink. „Noch einen?“ fragte Thor verwundert als Loki sich die Flasche Scotch abermals griff und nachschenkte. „Wenn du da gewesen wärest wo ich gewesen bin dann würdest du hier alles leer trinken. SHIELD könnte sich weitaus bessere Unterkünfte anschaffen wie diese jämmerliche Holzhütte mitten im Schnee!“ Das war es. Loki hasste die Kälte und den Schnee weil es ihn an das erinnerte was er war. Thor legte ihm kurz eine Hand auf die Schulter, ehe er einmal einatmete und stutzte. „Warum riechst du nach Jane?“

Loki hielt für eine Sekunde inne, als er an seinem Glas nippte, ehe er den kompletten

Inhalt austrank und das Glas abstellte. „Warum? Weil wir auf engsten Raum zusammen arbeiten mussten und dieses Flugzeug geschweige den das Auto, nicht wirklich viel Abstand lässt?“ fragte er genervt zurück und dachte auch darüber nach einfach die Wahrheit zuzusagen wie zum Beispiel: Ich rieche nach ihr weil wir im Flugzeug Körperliche Liebe hatten und ich sie im Auto wie verrückt geküsst habe. Aber das konnte er nicht über sich bringen. „Sie muss nur noch die Regenbogenbrücke bauen. Dann ist die ganze Theorie Praktisch umsetzbar.“

„Dir hat das Spaß gemacht oder?“ neckte Thor ihn lachend. „Ich kenne dich doch Loki du liebst diese Themen.“

„Ich liebte es mit Mutter darüber zu sprechen.“ Loki beschloss sich nichts mehr nachzufüllen. „Was gibt es hier für Neuigkeiten?“

„Die Menschen Anführer erlauben es uns zu bleiben, bis wir eine geeignete Welt für uns gefunden haben. Und du kannst auch bleiben, wenn du weiter kooperierst.“

„Was heißt hier weiter? Wir sollten zu unserem Volk“, schlug Loki vor. „Sie trauern und brauchen Ablenkung.“

„Und du kannst das?“

„Ich bin gut in Ablenkung das weist du Bruder.“

„Vielleicht ist das keine so schlechte Idee aber ich habe alles im Griff. Mach dir darüber keine Gedanken. Deine Hilfe ist hier wohl nötiger und wenn du damit deine Fehler hier auf Erden gut machen kannst, solltest du SHIELD weiter deine Hilfe anbieten.“ Gut jetzt brauchte er doch noch einen Drink, aber Thor stoppte ihn und begab sich um die Bar rum, ehe er für sie beide zwei Bierflaschen holte. „Probiere das. Es ähnelt unserem Al.“

Loki musste sofort an Thors Freunde denken und öffnete auf die gleiche Weise wie Thor die Flasche, ehe er einen schluck trank. Ja. Ein Drink war ihm lieber wie Bier aber es war Okay. „Hier bleiben?“

„Ja warum nicht? Du hast Jane geholfen ihr Lebenstraum zu erfüllen und du hast sie nicht Verzaubert wie mir scheint also lief alles gut.“ Es lief gut weil er nicht Zaubern konnte auf diesem Stück Fleck! Jetzt aber zum Odin sei Dank wieder schon. „Jane hätte es in den kommenden Monaten ohne hin entdeckt. Aber... Was Jane angeht“ Loki sah zu seinem Bruder und blickte ihm ins Gesicht. „Ich habe mit ihr gesprochen über dich.“

„Und?“ fragte Thor sofort und drehte sich mit dem Stuhl in Lokis Richtung, wobei er einen weiteren schluck trank.

„Jane möchte lieber in Ruhe gelassen werden. Verstehst du?“

„Hm...“ Thor seufzte und zuckte mit seinen Schultern. „Sie sagte sie will es nicht probieren?“

„Nein das sagte sie nie- Allerdings sagte sie auch nie dass sie es wollte. Sie gab zu das sie froh war von hier und von dir wegzukommen, damit du nicht in ihrer Nähe bist. Es tut mir Leid Bruder.“

Thor hob seine Flasche hoch und nickte etwas. „Dennoch Danke Loki. Ich werde Janes Wunsch respektieren.“

Loki musterte seinen Bruder genauer bevor er zurück zu dieser Bierflasche blickte und daran nippte. Er war nicht schuld daran das Jane nicht zurück zu Thor wollte, da war er sich ziemlich sicher. „Angenommen Jane lernt jemanden kennen, oder hat jemanden kennengelernt. Was würdest du tun?“ fragte Loki interessiert und blickte wieder zu seinem Bruder. Solche Fragen waren nicht auffallend zumal Thor Loki kannte und dieser oft so nachhakte.

„Dann hoffe ich dass sie glücklich wird“, sagte Thor ehrlich und blickte weiter zu

seinem Bruder, ehe er näher rückte und seine Hand in dessen Nacken legte so wie er es gerne als Bröderliches Zeichen tat. „Loki was sollte diese Frage?“

„Was?“ verwundert musterte Loki Thor. „Ich will nur sicher gehen dass du nicht mal austickst wenn Jane mal jemanden hat. Das ist alles. Wäre schließlich weniger Förderlich für unser Asyl hier auf Erden oder?“

Thor kam seinem Bruder mit dem Gesicht näher und suchte etwas in seinen Augen. „Willst du mir etwas sagen Loki?“

„Nein“, lächelte dieser schwach und spürte eine innerliche Unruhe. Und jedes Mal vergaß er das Thor nicht mehr der wer, der er war. Er war Erwachsen. Weiser. Klüger und ihn durchschaute er vor allem am Besten. „Loki“, sagte Thor ernst und versuchte genauere in die Seele seines Bruders zu blicken.

Für Thor stand fest das Loki etwas verbarg und diese Frage hatte ihn stutzig werden lassen. Dazu dieses Seltsame Verhalten und der Intensive Geruch nach Jane. Er war für Thor Unverwechselbar. „Loki sei ehrlich zu mir in dieser Sache. Das ist verdammt Wichtig!“ sagte er seinem Bruder eindringlich. „Jane ist kein Spielzeug das du benutzen und werfen kannst. Ich wollte sie als meine Königin haben und habe sogar wegen ihr mit Vater gestritten. Also sag es mir Loki hast du etwas getan das du mir sagen musst?“

Loki fühlte sich gerade so wie unter Odins Blick. Diese Prüfende Stimme. Die ernsten Augen. Er hatte ihn durchschaut? So schnell einfach so? Aber die Drohung hinter den Worten hatte er gut verstanden weshalb er den Kopfschüttelte. „Mach dich nicht lächerlich Thor. Ich mag dir zwar viel angetan aber... Denkst du das von mir?“ fragte er zurück und gab keine klare Antwort.

„Ich denke vieles von dir Loki.“

Loki wusste dass sein Vertrauen zu Thor und umgekehrt erst wieder wachsen musste. Das mit Jane könnte alles zerstören. „Die Wahrheit ist Bruder das ich dich nicht mehr ansehen könnte, wenn du Jane angefasst hättest. Du wusstest was sie mir bedeutet.“

„Ja ich weiß es und darum ist ja sie wohl auf oder?“ fragte Loki zurück. „Am ersten Tag wäre sie dort fast gestorben. Es gab ein Schneesturm“, erzählte Loki und löste sich von Thor bedrohender Haltung um sein Bier zu trinken und zur Ruhe zu finden. „Jane verließ die Hütte und verirrte sich im Schneesturm. Ich habe sie Bewusstlos im Schnee gefunden. Aber sie hat sich schnell erholt“, beruhigte er Thor sofort. „Sie ist nur noch angeschlagen. Ich habe versucht auf dieses Wildpferd aufzupassen aber einfach war es nicht glaub mir.“

„Was hatte sie da draußen im Schneesturm gewollt?!“ fragte Thor sofort nach, zu mal Loki doch da war! Warum hatte er sie dieser Gefahr ausgesetzt?

„Sie suchte mich. Ich habe Messungen für sie durchgeführt da mir das Wetter nichts ausmacht. Ich war für ihren Geschmack wohl zu lange weg und sie hatte sich sorgen um ihr heiliges Instrument gemacht.“

„Typisch Jane.“ Thor lächelte schwach und sein verdacht schwand langsam wieder. „Ich habe fast nicht geschlafen“, sagte Loki nun und fuhr sich über sein Gesicht. „Ich ruhe mich aus und spreche dann mit Phury. Bist du dann zufrieden?“

„Definitiv ja.“ Thor lächelte etwas und beobachtete wie Loki das Zimmer verließ.

Loki schritt zügig durch den Flur und wollte nur Abstand zwischen sich und seinem Bruder bringen. Die kommenden Tage würden etwas kompliziert werden und er konnte an sich nur hoffen das Thor zurück zu den anderen gehen würde. Wieso hatte Thor ihn durchschauen können? Was war anders an seinen bisherigen Lügen gewesen? In seinem Zimmer, welches SHIELD ihm zur Verfügung gestellt hatte schloss er seine

Türe und begab sich zum Bett. Er sollte weiter hier arbeiten? Das größte Problem das er klären müsste wäre Jane selbst. Loki schnippte sich in gemütlichere Sachen bevor er sich ins Bett begab und einen Arm über seine Augen legte. Der Nachhall, der letzten Tage waren einfach zu heftig und er hatte es bisher auch noch nie erlebt, dass ihn ein solches Erlebnis so aus der Bahn warf. Letztlich gab er sich dann doch dem erholsamen Schlaf hin.

Jane war derartig aufgeregt und erzählte Phury mit allem Stolz was sie erreicht hatte und erklärte ebenso dass sie mit dem Bau beginnen könnten. Das Ideale Material würde Wakanda stellen und somit wäre diese Sorge auch erledigt. Letztlich hatte Stark, der per Telefonkonferenz zuhörte, beschlossen dass es heute eine Party geben musste. Immerhin entdeckte man ja nicht immer ein solches Physikalisches Wunder. Also verließ sie das Büro aufgeregt und ging in ihr Zimmer um nach ihrem Handy zu schauen. Die nächsten zwei Stunden telefonierte sie mit Erik und erzählte ihm von ihrer Errungenschaft Auch Darcy rief sie an und lud beide zur Party ein. Darcy war sofort dabei und Erik wollte darüber nachdenken zumal Loki anwesend war, aber Jane konnte letztlich auch ihn überzeugen. Die beiden hier zu haben wäre ihr sehr Wichtig. Sie setzte sich auf ihr Bett und legte sich zurück. Verdammt. Sie hatte ihr Ziel vor Augen. Dieses Gefühl war unbeschreiblich und sie wusste dass sie diesen Höhenflug jemanden zu verdanken hatte. Es war zugegeben sehr seltsam. Die letzten Tage waren so anders gewesen... Als wäre es nur ein Traum und prompt wurde sie hier in die Realität gezogen. Abschiedenheit machte viel aus. Zunächst einmal sollte sie sich auf die Party vorbereiten und bevor diese beginnen würde, wollte sie zumindest Loki noch für seine Unterstützung danken.